

100

ENTERTAINMENT

DAS LEBEN DER ANDEREN

Kein Fotograf der Welt scheint **PROMINENTEN SO NAH** zu kommen wie Alison Jackson. Doch ihre Fotos sind nicht das Werk einer skrupellosen Paparazza, sondern ein Kunstprojekt mit Doppelgängern - was so manchem Star überhaupt nicht gefällt

FOTOS ALISON JACKSON INTERVIEW BENJAMIN GAJKOWSKI

MADONNA *wickelt ihr Adoptivkind* DAVID



BUSH und BLAIR

im Bademantel bei einer Jamsession



ALISON JACKSON, Jahrgang 1970, arbeitet als Foto- und Videokünstlerin in London. Für ihr zweites Buch „Confidential“ fotografierte sie Promi-Doppelgänger zwei Jahre lang in ungewöhnlichen Posen. Im Interview mit VIEW sprach Jackson über die Bilder, Paparazzi und Victoria Beckhams Reaktion auf ihre Arbeit

FRAGE: Frau Jackson, wie reagieren die Promis auf Ihre Fotos?

ANTWORT: Unterschiedlich. Einige haben sogar ihre eigenen Bilder gekauft. Es gab aber auch einen Star, der sein Foto in einer Kunstausstellung sah, ausrastete und mit der Faust gegen die Wand schlug. Das war schon sehr peinlich! Wer das war, verrate ich aber nicht. Von Victoria Beckham weiß ich, dass sie über ein Bild von mir gesagt hat: „An die Aufnahme erinnere ich mich ja gar nicht!“

Und die Fans?

Die sind schlimmer. Ich bekomme täglich haufenweise E-Mails von verärgerten Fans. Nach dem Queen-Foto war es besonders heftig. Die wird halt von vielen hier in England wirklich verehrt. Was zeichnet ein gutes Paparazzi-Bild aus?

Es muss auf jeden Fall ein bisschen verwackelt und verschwommen sein, vielleicht sogar aus einem schrägen Winkel

aufgenommen. Wenn das Bild dazu noch aus einer halb geöffneten Tür aufgenommen wurde oder ein Laternenpfahl die Sicht versperrt: Perfekt! Der Betrachter muss das Gefühl bekommen, dass er dieses Foto eigentlich nicht sehen darf, weil es so privat ist. Er soll sich ein klein wenig schuldig fühlen.

Das klingt, als würden Sie echte Paparazzi verachten.

Viele manipulieren. Ich erinnere mich an Paparazzi, die Prinzessin Diana absichtlich beschimpft haben, um einen Schnappschuss von ihr zu erhaschen, auf dem sie weint. Solche Bilder bringen richtig Geld – und darum geht es den meisten.

Auf Ihren Bildern zeigen Sie die Queen auf der Toilette oder Brad Pitt, wie er Angelina Jolie die Beine rasiert. Gibt es eine Grenze, die Sie nicht überschreiten würden?

Ich würde nie Bilder mit einer Lady-Diana-Doppelgängerin nachstellen, die die Prinzessin kurz vor ihrem tödlichen Autounfall in Paris oder im Krankenhaus zeigen. Das wäre geschmacklos!

Welchen Promi würden Sie gern einmal mit Ihren Fotos auf die Schippe nehmen?

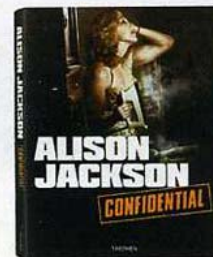
Angela Merkel, Gordon Brown oder Nicolas Sarkozy wären prima. Ich finde aber keine Doppelgänger. Dabei lasse ich schon überall suchen: auf der Straße, auf Flughäfen. Und wir arbeiten auch eng mit Doppelgänger-Agenturen zusammen.

Wie würde das Bild aussehen?

Sie kennen doch das Bild von Wladimir Putin, auf dem er mit freiem Oberkörper fischt. So möchte ich Brown ablichten. Bei Merkel und Sarkozy bin ich mir noch nicht sicher.

Ist die Kanzlerin der einzige deutsche Promi, der für Sie interessant ist?

Ich suche gerade nach Heidi Klum-Doppelgängerinnen – mehr verrate ich aber nicht. ••



ALISON JACKSON: „Confidential“ (Taschen Verlag, 264 Seiten, 29,99 Euro). Der Band erscheint voraussichtlich im Oktober

ALLE FOTOS © ALISON JACKSON; SÄMTLICHE PROMINENTE IN DIESEM BUCH SIND NICHT „ECHT“-DIE FOTOS SIND UNTER VERWENDUNG VON DOPPELGÄNGERN ENTSTANDEN. DIE PROMINENTEN SIND NICHT IN IRGEND EINER WEISE AN DER ENTSTEHUNG DER FOTOS BETEILIGT GEWESEN. NOCH HABEN SIE SIE GENEHMIGT, NOCH IST UM IHRE GENEHMIGUNG FÜR DIE VERÖFFENTLICHUNG DIESER FOTOS NACHGESUCHT WORDEN.